

VAZ Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **18 (1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alle Mitglieder, Veteranen und Gäste unserer Vereinigung werden hiemit freundlich eingeladen zur Teilnahme an der

Herbstfahrt nach der Anstalt Rheinau

Montag, den 20. Oktober 1947.

PROGRAMM:

1. Fahrt in Autocars nach Rheinau:

Abfahrt von Zürich H.-B. (vor Landesmuseum) 13.10
von Wallisellen (Bahnhof) für die Teilnehmer vom Oberland 13.30

von Winterthur (Bahnhof) punkt 14.00.

Preis von Zürich und Wallisellen Fr. 6.50,
von Winterthur Fr. 5.—.

Treffpunkt der Autos bei der Station Marthalen
ca. 14.30.

2. Gemeinsame Fahrt nach Rheinau zur Besichtigung der Anstalt unter Führung von Herrn Verwalter E. Näf, Rheinau.

3. Fahrt zum Gasthaus zum Salmen in Rheinau:
Abendessen: Kalte Platte zu Fr. 3.—, oder Kaffee compl. zu Fr. 2.— (je 2 MC.).
Während des Essens einige Angaben aus der Geschichte des Klosters Rheinau von Herrn Verwalter E. Näf, Mitteilungen.

4. Rückfahrt ca. 18.30 Uhr. Ankunft in Winterthur nach 19 Uhr, in Zürich ca. 20 Uhr.

Der Vorstand freut sich zu dieser genussreichen Fahrt einladen zu dürfen und dankt Herrn Verwalter Näf für die Bereitwilligkeit, uns durch den ausgedehnten Betrieb der kantonalen Anstalt führen zu wollen.

Für den Vorstand: E. Walder.

Fortbildungskurs des Hilfsverbandes für Schwererziehbare

(deutschschweizerische Sektion)

4.—6. November 1947, Kirchgemeindehaus Enge, Bederstrasse 25, Zürich 2.

Kursleiter und Referent: P. D. Dr. Paul Moor, Zürich.

Thema: **Schwererziehbarkeit und Intelligenz**

Dienstag, 4. November:

14.30: Begrüssung durch den Präsidenten des Verbandes

14.40: **Die Rolle der Intelligenz im Erziehungsplan**
(an Hand von Einzelfällen)

16.40: Kurze Aussprache

17.00: Hauptversammlung des Verbandes

Mittwoch, 5. November:

9.00: **Die Intelligenzprüfung nach Biäsch und ihre Auswertung**

11.15: Kurze Aussprache

14.15: **Andere Testmethoden zur Erfassung der Intelligenz oder einzelner Intelligenzfunktionen**

16.15: Kurze Aussprache

18.30: Gemeinsames Nachtessen
Darbietungen von Kindern und Jugendlichen

Donnerstag, 6. November:

9.00: **Die Beurteilung der Intelligenz auf Grund von Beobachtungen**

10.00: Zusammenfassung: Erfahrungsmaterial — Interpretation — Erziehungsplan

11.15: Aussprache

12.00: Schlusswort des Präsidenten

Zum Besuch des Kurses sind neben Anstaltsleitern und -erziehern Lehrer, Fürsorger, Pfarrerherren, Eltern und andere pädagogisch Interessierte freundlich eingeladen. Nähere Auskünfte und Programme erhältlich ab 10. Oktober 1947 bei der Geschäftsstelle, Kantonsschulstr. 1, Zürich 1. Telefon 24 19 39.

Anmeldungen haben bis **25. Oktober 1947** zu erfolgen.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Fortbildungskurs für Anstaltsleiter 1947

Das Heilpädagogische Seminar Zürich beabsichtigt in der Zeit vom 10. bis 27. November 1947 einen Heilpädagogischen Fortbildungskurs durchzuführen für Vorsteher und Vorsteherinnen von Anstalten für schwererziehbare Kinder und Jugendliche. Der Kurs dauert drei Wochen und nimmt in jeder Woche die Zeit vom Montag bis Donnerstag vollständig in Anspruch; Freitag, Samstag und Sonntag bleiben in jeder Woche frei. Es ist folgendes Pensum vorgesehen:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Don'tag
8—9	Moor 1	Lutz	Moor 1	Moor 2
10—11	Meyer	Hanselmann	Hanselmann	Lutz
14—15	Moor 2	Zeltner	Zeltner	Kolb
16		Zeltner	Zeltner	

Küchenbatterien

Spezialgeschirre für jede Heizart in rostfreiem Stahl Kupfer u. Aluminium

Verlangen Sie bei Bedarf unverbindlichen Vertreterbesuch

CHRISTEN

CHRISTEN & Co. A.G. BERN
Telephon 2 56 11



... besonders beliebt
und vielseitig verwendbar ist

Knorr -BRATENSAUCE

N.B. Auch in Großpackungen erhältlich,
vorteilhaft für Hotels, Pensionen, Anstalten etc.

Prof. Hanselmann: Einzelfälle (Erfassung und Behandlung);

Dr. Moor 1: Heilpädagogische Psychologie;

Dr. Moor 2: Erfassungsmethoden;

Dr. Lutz: Psychopathologie der Schwererziehbarkeit (Psychopathie, Neuropathie, Verwahrlosung, Neurose, Psychose, Debilität, Epilepsie);

Dir. Zeltner: Anstaltsfragen (Aktenführung, Buchhaltung, Einführung und Fortbildung der Mitarbeiter, Hausordnung, Freizeitgestaltung, Erziehungsmittel);

Frl. Meyer: Anstalt und offene Fürsorge; finanzielle Fragen.

Der Stundenplan umfasst 78 Stunden, d. h. je 26 Stunden pro Woche. Freitag, Samstag und Sonntag bleiben frei, damit die Kursteilnehmer ihre Anstalt nicht während der ganzen Kurszeit im Stiche lassen müssen. — Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass der dreitägige Fortbildungskurs des Hilfsverbandes für Schwererziehbare vom 4. bis 6. November in Zürich stattfindet. Der hier angekündigte Kurs beginnt in der darauffolgenden Woche.

Der Besuch des Kurses ist nur für im Amte stehende Anstaltsleiter und Anstaltsleiterinnen offen und nur für Teilnehmer, welche den vollen Kurs zu besuchen wünschen. Er berücksichtigt in erster Linie die Verhältnisse bei schwererziehbaren Kindern und

Jugendlichen. Die Teilnehmerzahl sollte 20 nicht übersteigen, darf aber gerne unter dieser Zahl bleiben. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, so müssten sie in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt werden.

Das Kursgeld beträgt Fr. 40.— und ist während der ersten Kurswoche im Sekretariat des Heilpädagogischen Seminars Kantonsschulstr. 1, Zimmer 7, zu entrichten oder auf Postcheck Nr. VIII 9558 einzuzahlen. Kurslokal ist der Hörsaal des Heilpädagogischen Seminars in Zürich, Kantonsschulstrasse 1, I. Stock, Zimmer 12. Kursleiter: Dr. Moor, an welchen die Anmeldungen bis zum 20. Oktober 1947 zu richten sind.

Der geplante Kurs ist eine wenig veränderte Wiederholung des im Februar 1946 durchgeführten Kurses. Im Februar oder März 1948 soll ein ähnlicher dreiwöchiger Kurs für Anstaltslehrer folgen.

Kleine Nachrichten

Beibehaltung des Mahlzeitencoupons-Systems und Aufhebung der Dreiteilung der Lebensmittelkarte

Das Eidg. Kriegs-Ernährungs-Amt teilt mit:

Im Zusammenhang mit der Freigabe des Fleisches wurde auch die Frage der Aufhebung des Mahlzeitencoupons-Systems eingehend geprüft. Die Fühlungnahme mit den Spitzenverbänden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen, den Verbänden der kollektiven Haushaltungen sowie mit den Frauenorganisationen ergab, dass die überwiegende Mehrheit im Zeichen der sinkenden Milchrationen ausdrücklich die weitere Beibehaltung der Mahlzeitencoupons wünscht. Insbesondere wurde die mit einer Aufhebung der Mahlzeitencoupons wieder mögliche Doppelversorgung der Gaststättenbesucher bei den derzeit gültigen Rationen, vor allem bei Brot und Milch, als unerwünscht bezeichnet. Der Gast hätte daher entsprechend dem effektiven Milch- und Brotkonsum von seiner Lebensmittelkarte Milch- und Brotcoupons abzugeben, was keine Vereinfachung bedeuten würde. Auch nach Aufhebung der Fleischrationierung wird deshalb die Beibehaltung der Mahlzeitencoupons als die zweckmässige Lösung betrachtet. Eine Aenderung des bisherigen Systems und der Bewertung der Mahlzeiten tritt daher vorläufig nicht ein.

Dagegen wird die bisherige Dreiteilung der Lebensmittelkarte mit sofortiger Wirkung aufgehoben,

KALOROEL

Das helle, dünnflüssige HEIZOEL

besitzt minime
Verkokungszahl
minimem Schwefelgehalt
hohen Heizwert

JEAN OSTERWALDER & CIE

ZÜRICH
TEL. 46 78 46



ST. GALLEN
TEL. 22772